

41

58

abgeschrieben d. 13 Jan. 1811

Herr. Gersminders Aufsatz vom 10ten Dec
 ist mir durch Hr. Gersdorf Haalich erst aus
 Sten. Jansen überbracht worden. Dieser Aufsatz
 angefüllt mit dem als unvorsichtig, und insofern
 als gefährlich mit dem aus sich selbst und von dem
 als auf seine eigene, verläumdend ansehnliche
 Entstellungen gegen mich, hätte man sich schon
 Unerwartet, was man wissen, wenn man sich Zeit
 annehmen, daß das in einem ~~so~~ ^{so} ~~schon~~ ^{schon} ~~schon~~ ^{schon}
 schon geschrieben über die Unmöglichkeit auf dem
 Hr. Herrn u. will Herr. Gersminder nicht in demselben
 was antworten: ~~Es ist nicht~~ weil es unmöglich
 ist, die ^{ihnen} ~~ihnen~~ ^{von} ~~von~~ ^{anzunehmen} ~~anzunehmen~~
 fähigen Gesichte zu ^{erwarten} ~~erwarten~~ ^{zu} ~~zu~~ ^{erwarten} ~~erwarten~~, so sehr
 Sie sich gegen mich verhalten, demnach nicht vorzugehen
 kann, daß Sie der Natur meines Geistes sind. Sie
 drohen mich, daß ich Ihre Forderungen nicht erfüllen sollte,
 Ihre Briefe öffentlich zu machen: Sie folgen des En-
 dlichens einer solchen Unwissenheit, die auf
 Sie selbst zurückzuführen. Herr. Gersminder, haben Sie
 aber sehr geirrt, wenn Sie glaubten, durch auf solche
 Weise mich zum Abstanten von einem Teil meines Ver-
 trauens zu nöthigen, denn Abseits mal so die Lösung
 Hand Briefe auf dem bloßen Augen ~~aus~~
 mag. Mein bittes, Gott sey doch, unangestrichelt
 Ihre Worte in des Gut gelesenen Sinne, wenn ich mich
 durch dergleichen Drohungen, veranlassen sollte.